

Der Courier.

Hallische Zeitung



für Stadt

und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. G. G. Garcke.

N^o 362.

Halle, Freitag den 10. September

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Landtag der Provinz Sachsen. — Deutschland (Halle, Berlin, Posen, Köln, Stuttgart, Hannover, Schwerin, Kassel, Darmstadt, Weimar, Fürstenthum Lippe, Frankfurt, Hamburg). — Frankreich (Paris). — Großbritannien und Irland (London). — Türkei (Konstantinopel). — Aegypten (Alexandrien). — Provinzielles (Magdeburg). — Locales. — Vermischtes.

Halle, den 10. September.

Im „Staats-Anz.“ eine Bekanntmachung des General-Postamtes vom 7. September 1852 — betreffend die vom 1. Sept. d. J. ab für den preussischen internen Postverkehr in Kraft getretenen veränderten Bestimmungen, und eine Bekanntmachung der Hauptschuldverwaltung der Staatschulden vom 4. Sept. 1852, betreffend die Verlosung von Schuldverschreibungen der Staatsanleihen aus den Jahren 1848, 1850 und 1852. (S. unten.)

In der Zollvereinsfrage soll von Oesterreich den Koalitionen die Politik des Hinauschiebens empfohlen sein. (S. unten.)

Die Konfiskation der letzten Nummer des „Preuß. Wochenbl.“ ist, wie es scheint, wegen verschiedener Aeußerungen über den mutmaßlichen Einfluß des Hrn. v. Radowig in seiner neuen Stellung erfolgt; in der Zollfrage soll das genannte Blatt seine Beistimmung zu dem von der Regierung eingeschlagenen Wege ausgesprochen haben. (S. Beil.)

Die „Deutsche Volksb.“ ist wegen des Abdrucks zweier Artikel über die katholische Frage konfiszirt. (S. Köln.)

Dem Kreuz-Korresp. des „M. C.“ zufolge ist der Beschluß, daß nun doch den Landtagen sämtlicher sechs östlichen Provinzen vollständig ausgearbeitete Landgemeinnde-Ordnungen zur Beratung vorgelegt werden sollen, erst ganz neuerdings im Ministerium des Innern gefaßt worden.

Als mutmaßlichen Nachfolger des Prinzen Adalbert, General-Inspektors der Artillerie, nennt die „V. Z.“ nicht Hrn. v. Radowig, sondern den Generalleutnant v. Strotha.

Die Regierung von Mecklenburg-Schwerin läßt fremde Jesuiten zum Lande hinausschaffen und entläßt einheimische aus dem Staatsdienst.

Die württembergischen Kammern sind vertagt.

Die Abberufung des französischen Gesandten aus dem Haag hat sich bestätigt. Es scheint, als wolle das franz. Gouvernement die zweite niederländische Kammer damit einschüchtern, um sie zur Annahme des literarischen Vertrages zu bewegen.

In Paris wird nur die Reise des Präsidenten besprochen; sonst schließt alles politische x. Interesse gänzlich.

Der Papst soll sich bereit erklärt haben, Murray in Ancona freizulassen. (Tel. Dep. v. C. B.)

Der König von Schweden passirte auf seiner Rückreise nach Hamburg den 7. Vormittags Koblenz, wo er eine Truppenparade abnahm, und Nachmittags Köln, wo er den Dom besichtigte. (R. Z.)

Der F. Z. M. Frhr. v. Haynau hat sich am 6. wieder zu längerem Aufenthalt nach Homburg begeben. (Fr. P. Z.)

Der Großherzog von Oldenburg am Rhein; der Erzbischof von Paris, Hr. Sibour, weilt seit dem 4. in Wien; Hr. v. Gerlach seit dem Ablauf der Gerichtsferien wieder aus England zurück und in Magdeburg. (R. Pr. Z.)

Zul. Mosen, der geistreiche Dichter, befindet sich in Gastein; er ist so gelähmt, daß er sich in einem kleinen Wägelchen herumfahren lassen muß.

Temme ist als Professor für Kriminal- und Civilprozeß nach Zürich berufen.

Am Abend des 6. September waren bereits 930 deutsche Land- und Forstwirthe in Hannover versammelt.

Die Eröffnung der Strecke der Ostbahn zwischen Marienburg und Braunsberg soll für den 4. Oktober angefaßt sein.

Die Cholera ist auch im Kreise Rattibor am Dderbruche ausgebrochen. (S. unten.)

Landtag der Provinz Sachsen.

⊕ Merseburg, den 6. September 1852. In der heutigen 2. Plenarsitzung der ständischen Provinzial-Vertretung der Provinz Sachsen wurden nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen die Abgeordneten: v. Hanstein, Landrath zu Erfurt, Neubaur, Rittergutsbesitzer auf Krosigk, Diethold, Bürgermeister in Sömmerda, Gier, Bürgermeister in Mühlhausen, zu Landtags-Schriftführern ernannt und mit den eingegangenen Vorlagen den einzelnen Ausschüssen die Arbeiten überwiesen.

Als Ausschüsse sind gebildet:

I. Provinzielle Landgemeinde-Ordnung:

Die Herren Abgeordneten: v. Leipziger, als Vorsitzender, v. Helledorff-St. Ulrich, von Münchhausen, Steinburg, von Münchhausen-Straußfurt, v. Nathusius, v. Schierstedt, Schäfer, Herzer, Schmidt v. Borgau, Batteroth, Zachau, Kömmer.

II. Kreis-Ordnung:

Die Herren Abgeordneten: Vice-Landtags-Marschall Graf Wartensleben, als Vorsitzender, v. Byla, Neubaur, v. Rauchsaupt, Freiherr v. Werthern, Douglas, Diethold, Gahn, Schilling, Haus.

III. Provinzial-Ordnung:

Die Herren Abgeordneten: Der Landtags-Marschall, als Vorsitzender, Graf Botho zu Stolberg-Wernigerode, v. Hanstein, v. Latorff, v. Münnigerode, Graf v. d. Schulenburg-Emden, Bertram, Gier, Frenzel, Trümpler, Dorenberg, Berthold.

IV. Für die Angelegenheiten der einzelnen Regierungen-Bezirke, namentlich Vorbereitung der Wahlen der Einkommensteuer-Bezirks-Kommissionen und Verwaltung des Land-Armen-Wesens.

1. Abtheilung:

für den Regierungs-Bezirk Magdeburg:

Die Herren Abgeordneten: Douglas, als Vorsitzender, von Byern, Freiherr von Grote, Schulze, Zachau.

2. Abtheilung:
für den Regierungs-Bezirk Merseburg, zugleich mit für die Angelegenheit der Korrekturen-Anstalt zu Zeitz:
Die Herren Abgeordneten: Domprobst von Krosigk, als Vorsitzender, Garcke, von Stammer, Lindner, Stockmann, Henschel.

3. Abtheilung:
für den Regierungs-Bezirk Erfurt:
Die Herren Abgeordneten: Frenzel, als Vorsitzender, von Wisingerode, Anorr, von Westernhagen, Mohring, Zickmann.

V. Für die Angelegenheiten des Ständehauses und der Landtags-Kosten-Rechnungen.

Die Herren Abgeordneten: Graf von der Asseburg, als Vorsitzender, von Helledorff-St. Ulrich, Gahn, Diethold, Veil.

VI. Angelegenheiten der Städte-Feuer-Societät.
Die Herren Abgeordneten: Dr. Lucanus, als Vorsitzender, Bamback, Schwarzbach, Schmidt von Duedlinburg, Uthemann, Baumgarten.

VII. Berichterstatter für die Angelegenheiten:
a) der Zwangs-Arbeits-Anstalt zu Groß-Salza,
b) des Magdeburger Freitisch-Fonds:
Herr Abgeordneter von Nathusius.

VIII. Berichterstatter über das Kassenwesen und die Frequenz der Laubstücken-Anstalten.

Herr Abgeordneter Herzger.
Die Bildung eines eigenen Ausschusses für eingehende Petitionen ist nach dem eintretenden Bedürfnisse noch vorbehalten, die Präklusivfrist für die Annahme solcher aber auf den 13. September festgesetzt. Die nächste Plenar Sitzung wird von dem Eingehen der Ausschussberichte abhängig sein.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 9. September enthält folgendes:

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdinstimmend geruht:
Den Landrath Illing, die Obergerichts-Äffessoren Spilling und Ulrich, sowie die Regierungs-Äffessoren König, Endell, Humbert, de la Croix, Danco und Ribbeck, zu Regierungsräthen zu ernennen.

An dem Gymnasium in Luckau ist dem Konrektor Dr. Better das Prädikat „Professor“ beigelegt und die Anstellung des Schulamts-Kandidaten Dr. Schlesicke als Mathematikus und des Schulamts-Kandidaten Bauermeister als Subrektor genehmigt worden.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 28. v. M. (Königl. Preuss. Staats-Anz. Nr. 204, S. 1226) sind in der heutigen öffentlich stattgehabten Verlosung die in den anliegenden drei Verzeichnissen *) aufgeführten Schuldverschreibungen über

1,800,000	Thlr. von der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848
100,000	„ „ „ Staats- „ „ 1850
und 240,000	„ „ „ dgl. „ „ 1852

gezogen worden.
Dieselben werden hierdurch ihren Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den verschriebenen Kapitalbetrag am 1. April 1853 in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staats-Schulden-Eilungs-Kasse, Taubenstraße Nr. 30, Parterre rechts, oder bei der nächsten Regierungs-Haupt-Kasse, gegen Quittung (wozu Formulare bei den erwähnten Kassen unentgeltlich verabfolgt werden) und gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen, baar in Empfang zu nehmen.

Mit dem 31. März. l. J. hört die weitere Verzinsung dieser Schuldverschreibungen auf, und müssen daher mit den Obligationen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848

die dazu gehörigen 7 Zins-Coupons der zweiten Serie Nr. 2 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1853 bis zum 1. October 1856,

mit den Obligationen der Anleihe vom Jahre 1850
die dazu gehörigen 3 Zins-Coupons der ersten Serie Nr. 6 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1853 bis zum 1. October 1854,

und mit den Obligationen der Anleihe vom Jahre 1852
die dazu gehörigen 6 Zins-Coupons der ersten Serie Nr. 3 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1853 bis zum 1. April 1856

unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Coupons vom Kapital zurückbehalten wird.

Da übrigens die Schuldverschreibungen nicht sämmtlich an Einem Tage geprüft und ausgezahlt werden können, so sollen dieselben schon vom 1. März l. J. ab zur Prüfung angenommen werden.

Sollten sich unter den ausgelooften Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 solche befinden, welche nicht mit dem Konvertirungs-Stempel versehen sind, so können dieselben, nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 20. Januar d. J. so-

*) Dieselben sind in der Expedition b. Blatt. zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Die R. d.

fort, unter Beifügung des Zins-Coupons Serie I. Nr. 8, bei der Kontrolle der Staatspapiere, Taubenstraße Nr. 30, zur baaren Auszahlung eingereicht werden.

Berlin, den 4. September 1852.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Ratan. Köhler. Kolke. Gamet.

Berlin, den 8. September. Se. Majestät der König nahmen nach dem gestrigen Korps-Manöver verschiedene Vorträge auf dem hiesigen Schlosse entgegen und wohnten darauf dem großen Militair-Diner bei, welches Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl gab.

— Se. Majestät der König werden Allerhöchstdinstimmend am 20. oder 21. dieses Monats zu den Manövern der 5. Division (Frankfurt a. D.) begeben.

— Der Minister-Präsident Frhr. v. Manteuffel begab sich heute früh 9 Uhr nach Charlottenburg, um Se. Majestät dem Könige Vortrag zu halten. Um 1 Uhr reiste der Minister-Präsident nach der Nieder-Lausitz ab. — Der Finanzminister Frhr. v. Bodelschwingh begiebt sich heute auf einige Tage zum Provinzial-Landtag nach Münster. — Heute Nachmittag findet im Schlosse Bellevue ein großes Diner statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen sind.

— Die inspirirten Blätter Bayerns, Sachsens und Kurhessens bebarren bei der Nothwendigkeit eines Abschlusses mit Oesterreich gleichzeitig mit der Ratifikation der Verträge über die Erneuerung und Erweiterung des Zollvereins. Sie weisen dabei auf den Umstand hin, „daß bei einem vorgängigen Abschluß mit Preußen und dem Steuerverein die Darmstädter Verbündeten alle Vortheile verlieren würden, welche ihnen von Seiten Oesterreichs dargeboten worden.“ Das Schluß-Protokoll der Wiener Konferenz erkläre nämlich, daß Oesterreich sich durch die Wiener Uebereinkunft nur so lange gebunden erachte, als nicht neue Verträge zur Wiederherstellung des Zollvereins abgeschlossen seien. Erfolge der Abschluß also vorher, so bleibe Oesterreich von allen übernommenen Verbindlichkeiten frei. — Die Argumentation ist nicht ganz unrichtig, nur sollte die Anwendung aufrichtiger und wahrheitsgetreuer sein. Gerade aus den Wiener Aufstellungen muß die Koalition handgreiflich die Ueberzeugung gewinnen, daß sie von Oesterreich lediglich als Mittel zur Erreichung der in Wien verfolgten Zwecke benützt wird. Volkswirtschaftliche Rücksicht auf die wahren Interessen der Länder walten nicht ob. Derriren die Darmstädter Verbündeten nicht mehr im Interesse Oesterreichs — dann weg mit allen Stipulationen über Handelsvertrag und Verkehrs-Erleichterung!

— Zu den stattfindenden Manövern des Garde-Korps sind viele fremdrechtliche Offiziere, darunter Königlich Großbritannische, Hannoverische etc., namentlich aber Großherzoglich Badische zur Zeit hier anwesend.

— An Stelle des durch Krankheit verhinderten General-Superintendenten Bahn soll dem Vernehmen nach der Konfiskationsrath Wachler in Breslau zum Vorsitzenden der Kirchenvisitations-Kommission für Schlesien ernannt werden. (R. Pr. 3.)

— Die vom „C. B.“ gegebene Nachricht von einer Ausweisung des katholischen Prieesters Giorgio Brindisi aus Griechenland durch unsere Polizei wird aus zuverlässiger Quelle als unwahr bezeichnet. (R. Pr. 3.)

— Das jetzt veröffentlichte Urtheil des Berliner Obergerichts über Hrn. Hassenpflug schließt mit den Worten: „Man kann allerdings nicht verkennen, daß das ganze Verfahren des Angeklagten die seiner Stellung entsprechende Haltung vermissen läßt, und die hervorretende Leichtigkeit der Behandlung des Geschäfts eine disziplinarische Rüge begründet haben könnte; ein peinlicher Straffall ist darin aber überall nicht zu finden.“

— Max Kuzmick's Lustspiel: „Ein Mann, oder: Der Liebe Wagniß“, ist zur Aufführung an der Königl. Bühne angenommen worden. (R. 3.)

— Ueber die Cholera liegen uns noch folgende Nachrichten vor. Unter den Arbeitern bei der Melioration des Oderbruchs sind neuerdings Krankheitserscheinungen hervorgetreten, welche den Ausbruch der Cholera besorgen lassen. Dem einen der dort vorhandenen Aerzte ist es bei der großen Zahl der Erkrankungen unmöglich, überall die erforderliche und schnelle Hülfe zu leisten. Das Königl. Ober-Präsidium zu Potsdam hat daher schleunigst die vorsorgliche Anordnung getroffen, einige Aerzte nach Hohensalzen bei Oderberg zu senden, und sind dazu vom hiesigen kgl. Polizei-Präsidium sofort zwei Aerzte kommittirt worden. (Zeit). — In Posen erkrankten am 6. September 83 Personen und starben 28 Personen. Gesehen und in ärztlicher Behandlung 535 Personen. — In Szroda ist die Krankheit in dem überfüllten Gefängnisse des Königl. Kreisgerichts ausgebrochen. Es sind daselbst bereits drei Opfer gefallen, worauf man elf Gefangene entlassen und die Räume mit Chloralkali durchräuchert hat. (Pr. 3.)

Stuttgart, den 6. September. Nachdem heute der Hauptfinanzetat von der zweiten Kammer mit 63 gegen 16 Stimmen angenommen und die Sitzung auf kurze Zeit ausgesetzt worden, wurde nach Wiederbeginn der Sitzung in einem Schreiben des Präsidenten der ersten Kammer mitgetheilt, daß auch diese Kammer den Finanzetat, und zwar einstimmig, genehmigt habe. Sodann wurde vom Vicepräsidenten ein Regierungsdekret verlesen, wodurch die Vertagung der Kammern auszusprechen, jedoch vorbehalten wurde, die Kammern wieder einzuberufen, sobald die Vorarbeiten für weitere Verhandlungen gehörig gefördert sein würden. Staatsrath v. Linden hatte vorher noch darauf aufmerksam gemacht, daß während der Vertagung eine oder die andere

Kommission einberufen werden könnte, weshalb die Kammer dem ständischen Ausschusse die Ermächtigung zur Einberufung geben sollte. Auf den Vorschlag des Vicepräsidenten stimmte die Kammer bei.

Darmstadt, den 6. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzog hat den seitherigen Ministerialdirektor Herrn Freiherrn v. Dalwigk zum Präsidenten des Staatsministeriums ernannt.

Kassel, den 4. September. Infolge eines Ausschreibens des Ministeriums des Innern ist der freie Fruchtverkehr in dem Kurstaate wieder hergestellt, und somit das Gesetz vom 11. October 1817, welches jeden Anlauf von Getreide, Mehl und Kartoffeln zum Wiederverkauf bei Strafe der Konfiskation verbietet, wieder aufgehoben.

Weimar, den 6. September. Gestern hat Se. K. K. Hoheit der Großfürst von Rußland, der seine Gemahlin nach Darmstadt begleitet hatte, auf der Rückreise nach Berlin wiederum einige Stunden im Kreise Seiner hohen Verwandten hier zugebracht. (N. Nr. 3.)

Fürstenthum Lippe, den 6. September. Auf Befehl Sr. Durchlaucht des Fürsten hat die Regierung dem Buchdrucker Wagener zu Lemgo den Druck aller demokratischen Zeitschriften, insbesondere der „Wage“, des „Hahn“ und des „Anzeigers für Lippe und Minden“, bei Vermeidung der Konfiskation, Entziehung als Buchdrucker unterlagt.

Frankfurt a. M., den 4. September. Die Bundesversammlung hat sich vor ihrer Vertagung auch mit der bekannte gräf. Bentinck'schen Gefolgeangelegenheit beschäftigt, und wie wir vernehmen, darin den Beschluß mit Stimmenmehrheit gefaßt, daß die Höfe von Berlin und Wien, als die Vermittler des Berliner Abkommens, um eine erklärende Erklärung des Art. 7 des gedachten Abkommens zu suchen seien.

Nach heute Vormittag bei hiesigen Banquierhäusern eröffneten telegraphischen Depeschen aus Wien hätte die von dem österreichisch. Finanzministerium beschlossene neue Staatsanleihe im Belange von 80 Millionen fl. Conv. M. die Zustimmung des Kaisers erhalten. — Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge werden im Laufe dieses Winters die Glücksspiele in Paris wieder erlaubt. (Zkf. 3.)

Hamburg, den 6. September. So eben geht uns die Nachricht zu, daß Magistrat und Bürgervorsteherkollegium in Bremerförde den von den Dänen entsetzten Hardsvogt der Svidding- und Norderrangstrupbarden im Amte Hadersleben, v. Wardenburg, zum Bürgermeister erwählt haben. (Wef. 3.)

Frankreich.

Paris, Montag den 6. September, Abends. Der „Moniteur“ enthält: Der Brigade-General Lapéne ist zum Großoffizier und der bekannte staatswirtschaftliche Schriftsteller Blanqui, so wie ein Gymnasial-Professor und Cabinets-Chef beim Marschall Jerome, sind zu Districieren der Ehrenlegion ernannt worden.

Durch Mundschreiben sind die Bischöfe benachrichtigt worden, daß 100 neue Filial-Pfarreien errichtet werden sollen. — Nach dem „Moniteur de l'Armée“ sollen die Verheirathungen der Districiere sehr erwünscht werden. Die Nachweisung eines Vermögens von 24,000 Franken oder eines Einkommens von 1200 Fr. soll in Zukunft nicht mehr absolut auf die Ermächtigung dazu Anspruch geben. — Kein Kapitän soll mehr zum Stabsoffizier avancieren, wenn er nicht nachgewiesen hat, daß er vor den Truppen ein Pferd zu reiten und zu lenken versteht.

Wie man hört, will Louis Napoleon auch die Stadt Montauban besuchen. Der bonapartistische Dichter Bellmontet hat Louis Napoleon dazu bewogen und hervorgehoben, daß die Stadt bereits im Jahre 1831 bei Banketten ihre bonapartistische Gesinnung an den Tag gelegt. Es wurden nämlich beim Desert Adler von Zucker aufgetragen. — Die Stadtbehörde zu Lyon hat zur Bestreitung der Kosten des Empfangs des Prinz-Präsidenten dem Präfecten 60,000 Fr. zur Disposition gestellt. Die Einweihung der Statue des Kaisers, eine Nachahmung der Belagerung von Vitriolerie, eine Revue aller Truppen, Ball und Illumination werden die Hauptepisoden der Festlichkeiten bilden.

Der Herzog Karl von Braunschweig läßt im „Journal des Débats“ mit Bezugnahme auf einen Artikel der „Kölnischen Ztg.“, den die „Débats“ abgedruckt, erklären, daß er niemals seine Rechte auf das Herzogthum Braunschweig aufgeben werde. — Graf d'Arincourt ist von Frohsdorf, wo er acht Tage zugebracht, wieder hier angekommen. — In Belleville bei Paris ist eine Person verhaftet worden, die des Nachts auf der Straße an mehrere Personen eine Rede hielt, die sie mit folgenden Worten schloß: „Ja, meine Freunde, die Stunde der Rache naht! Nieder mit dem Diktator! Nieder mit Louis Napoleon!“

Großbritannien und Irland.

London, den 6. September. Das Hofbulletin vom 3. September ist bereits aus Balmoral datirt, von wo die Königin und Prinz Albert ihre gewöhnlichen Herbst-Ausflüge und Jagdpartien unternehmen. Unter den hohen Gästen in Balmoral befinden sich zwei Prinzessinnen v. Hohenlohe-Langenburg. Die liberalen Wochenblätter nehmen im Kampfe zwischen „Times“ und „Moniteur“ ohne Rückhalt Partei für Erstere. Der „Moniteur“ ist in ihren Augen ein plumper Bedienter. Statt Kurzangebunden zu sagen: Mein Herr ist nicht zu Hause — oder: Er kann Sie heute in dieser Angelegenheit nicht sprechen — hat sich die stolzehafte Lafayettee mit Dame „Times“ in ein historisch-philosophisches Gespräch eingelassen, bei dem er den Kürzeren spielen muß, wenn auch sein Herr und Meister hinter der Stuben-

thür sich herabläßt, den Souffleur zu spielen. — Alderman Salomons, das ehemalige Mitglied für Greenwich, soll bei dem letzten Wahlkampf den größten Theil seines Vermögens (30,000 Pfd. Sterling) auf dem Schlachtfelde gelassen haben. — Man erzählt sich, daß der regierende Herzog v. Parma, der bei dem Herzog v. Buccleuch auf Besuch ist, über sein Verhältniß zu seiner Gemahlin, seiner Schwiegermutter und seinem Staat sich mit einer Offenheit ausdrückt, die den Glauben an die Nichtigkeit der bekannten Erklärungen Mr. Ward's und des Fürsten von Carini zu erschüttern geeignet ist. — Ein Gentleman, Namens Neale, der vorige Woche 70 Jahr alt in Alford (Kent) starb, setzte zur Universalerin seines Vermögens, das von Einigen auf 300,000 Pfd. Sterl., von Anderen auf 1,000,000 Pfd. Sterl. geschätzt wird, die Königin ein.

Türkei.

Konstantinopel, Sonnabend den 28. August. Dem Dmer Pascha war das Kriegs-Ministerium angetragen worden; jedoch hatte derselbe unerfüllbar scheinende Bedingungen gestellt und ist bereits nach Monastir abgegangen. Der Gouverneur der in Gährung befindlichen Insel Creta, Namik Pascha, soll abberufen werden. — Die Frage in Betreff des heiligen Grabes ist geschlichtet; die Pforte wird den Bau der Kuppel auf eigene Kosten besorgen lassen. (Tel. Dep. d. C. B.)

Ägypten.

Alexandrien, Mittwoch den 25. August. Das preussische Schiff „Karl Robert“ ist gescheitert; die österreich. Brigg „Montecuculi“ leistete ihm energische Hilfe. (Tel. Dep. d. C. B.)

Provinzielles.

Magdeburg, den 8. September. Bereits werden die Vorbereitungen sichtbar, welche für unsere Messe getroffen werden. Auf dem Domplatze wird bereits ein Circus für den bekannten Kunstreiter Reuz errichtet, und auch für die Menagerie von Kreuzberg, welche sich jetzt in Halberstadt befindet, werden Räumlichkeiten hergestellt. (M. C.)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. September.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Jacobsen a. Pommern u. Bensede a. Bbiger. Hr. Major Westphal a. Gumbinnen. Hr. Partik. Lejeune a. L. Sueira. Die Hrn. Kauf. Walzer a. Braunschweig, Wamrath a. Leipzig, Winter a. Dresden, Engel a. Elberfeld, Mannheimer a. Bamberg, Hofmann a. Berlin.

Stadt Jülich: Hr. Probst Ellerhuser u. Hr. Leuten. Undane a. Zellberg in Uns-garn. Hr. Partik. Boden a. Egel. Hr. D. Amtm. Hoch a. Ober-Nöblich-gen. Hr. Gymnasial-Cajalette a. Darmstadt. Hr. Forstmeister Fabricius a. Quefenberg. Die Hrn. Kauf. Bächner a. Stettin, Lorch a. Mainz, Körbes a. Neuf.

Goldner Löwe: Hr. Oekonom Nühl a. Köthen. Hr. Rechnungsführer Richter a. Erfurt. Hr. Stenograph Bartholomäi a. Leipzig.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Orb a. Mainz u. Etolse a. Rotterdam. Hr. Rnd. Simon a. Jena. Hr. Medic. Rudolph a. Berlin. Hr. Licut. v. Dan-ger a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst-Licut. v. Winter a. Breslau. Hr. Major Vietsch a. Erfurt. Hr. D. Amtm. Nisemann a. Badegab. Hr. Bang. Waut a. Leipzig. Hr. Baumstr. Ganschel a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fuhrmann a. Bremen, Witte a. Leipzig, Andreas a. Nürnberg, Kochell a. Kassel, Feist a. Mainz, Zuchschwert a. Magdeburg.

Schwarzer Hür: Hr. Kaufm. Mühlert a. Münster. Die Hrn. Fabrik. Peter a. Neustadt, Böger a. Weerana, Perutz a. Ballenstedt, Scharfe a. Lins-lingerode.

Goldne Äugel: Die Hrn. Kauf. Burfert a. Grofe u. Krause a. Jena. Hr. Jar-brik. Eisenhmidt a. Euhl. Hr. Buchhldr. Wehnert a. Magdeburg.

Hotel de Prusse: Hr. Baufondust. Selbinger a. Brandenburg. Hr. Färbermstr. Lindner a. Jüterbogk. Hr. Stud. Hornemann a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Ebge a. Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen.

8. September	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	335,55 Par. L.	335,55 Par. L.	335,28 Par. L.	335,46 Par. L.
Dunstdruck	3,35 Par. L.	3,64 Par. L.	3,80 Par. L.	3,60 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	77 pSt.	41 pSt.	66 pSt.	61 pSt.
Lufswärme	8,9 Gr. Rm.	18,0 Gr. Rm.	9,7 Gr. Rm.	12,2 Gr. Rm.

*) Der Lufdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Emilie Körber und Gutsbesitzer Karl Schubert (Elben bei Gerbstedt und Rosefeld bei Götßen).

Geboren: Woldegar Kästner, ein Sohn (Magdeburg). — L. Buhlers, zwei Töchter (Magdeburg). — Kaufmann Teuscher, eine Tochter (Galle). — Friedrich Bonte, eine Tochter (Magdeburg).

Gestorben: Kreiswundarzt Theodor Lehmsiedt (Milow und Magdeburg). — Louise Todtenhoff (Magdeburg). — Materialien-händler L. Bahr (Sudenburg). — Frau Emmi Schultze geb. Dittmann (Reindorf). — Frau Johanne Wilhelmine Kohl-mann geb. Reinhardt (Raumburg).

Bekanntmachungen.

Licitations-Bekanntmachung.

Es sollen mehrere Gebäude auf hiesiger königl. Saline, welche in Folge veränderter Betriebsrichtungen entbehrlich geworden sind, öffentlich an den Meistbietenden auf Abbruch verkauft werden. Zu diesem Behuf wird am Montag, den 20. dieses Monats Vormittags um 11 Uhr ein Licitations-Termin in unserem Geschäftslocal abgehalten werden. Die Bedingungen, welche dem beabsichtigten Verkauf zum Grund gelegt werden, liegen von jetzt an zur Einsicht für die Kauflustigen in unserem Kanzleizimmer bereit; auch können die zu verkauften Gebäude selbst von jetzt an beliebig von denselben in Augenschein genommen werden.

Halle, den 8. September 1852.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Güter-Verkauf.

Unterzeichneter hat Auftrag, in verschiedenen Gegenden von Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen Güter, mit guten Ackerverhältnissen, im Preise von 10,000 bis 200,000 Thlr. nachzuweisen.

R. Finger in Halle, kleine Klausstraße Nr. 923.

Eine Wittve wünscht noch ein junges Mädchen unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Das Nähere obere Steinstraße Nr. 1498.

Auswärtigen Eltern, welche Töchter den hiesigen Schulen anzuvertrauen beabsichtigen, empfehlen die Unterzeichneten eine sehr achtbare Familie unserer Stadt, in welcher die Kinder nicht bloß eine gute Aufnahme, sondern auch Nachhilfe bei ihren Arbeiten und Unterricht in den neuen Sprachen und in der Musik für eine Tochter des Hauses finden können. Nähere Nachweisungen werden auf etwaige Anfragen gern gegeben.

Inspektor Dieck,
Condirector Dr. Eckstein.

Einen Lehrling

von ordentlichen Eltern braucht W. Schmidt, Klempner, Bechershof Nr. 734.

Eine Demoiselle,

in Putzarbeiten geübt, findet dauernde Beschäftigung bei Jenny Apelt.

Gröbzig, den 8. September 1852.

Die ersten neuen Neun- augen

erhielt
Julius Kramm.

Das vormalig dem Schuhmachermeister Spindler sen. gehörige, im guten Zustande befindliche und in besser Lage unserer Stadt neben dem Seminar gelegene, für jeden Geschäftsmann passende Wohnhaus, bestehend aus 7 Stuben, 8 Kammern mit Küchen und Viehfällen, Keller, Böden zum Aufschütten des Getreides eignend, Hofraum und Garten und sonstigen Zubehör, soll unter ganz annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen die verwitwete Spindler. Eilenburg, am 3. September 1852.

Limburger Käse

in bekannter Güte erhielt wieder

Julius Kramm.

So eben empfangen wir: Deutscher Volkskalender für 1853.

Herausgegeben von F. W. Subitz.
Mit 120 Holzschnitten. Broschirt. 12 1/2 Sgr.
Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle.

Paradies.

Freitag, den 10. September, Abends 6 Uhr
Concert vom Halleschen Orchester.

Zur Aufführung kommt: Charivari, großes Potpourri von Kunze mit brillanter Schlussdecoration.

C. John, Stadtmusikdirektor.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 1/2 Uhr endete hier unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die verwitwete Frau Christiane Dorothea Pfeiffer, geb. Leysering in einem Alter von 88 Jahren 11 Monaten ihr segensreiches, thätiges Leben. Dies zur Nachricht unsern sämtlichen Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend.

Halle, den 8. September 1852.

Die Hinterbliebenen.

Getreidepreise.

Halle, den 9. September.
Weizen 2 thlr. — sgr. — pf. bis 2 thlr. 15 sgr. — pf.
Roggen 1 = 26 = 3 bis 2 = 5 = —
Gerste 1 = 6 = 3 bis 1 = 12 = 6 =
Hafer — 25 = — bis 1 = 2 = 6 =
Magdeburg, den 8. September. (Nach Wittenberg.)
Weizen 48 — 53 Thlr. Gerste 32 — 35 Thlr.
Roggen 42 — 44 = Hafer 20 — 22 1/2 =
Kartoffel = Spiritus, die 14,400 % Kralles 33 1/2 Thlr.

Wasserstand der Saale bei Halle:

am 8. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 6 3/4.
am 9. Sept. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 F. 5 3/4.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 8. September.
am alten Pegel 36 Zoll unter 0. am neuen Pegel 4 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer.
Aufwärts. Den 8. September. S. Däumling, die unteren Güter, v. Hamburg n. Dresden.
Niederwärts. Den 7. September. S. Quandt, 3 Käbne, Werkschiffe, v. Schandau n. Harburg.
Den 8. September. A. Winter, Weizen, Gerste u. d. 12 P. Kummel, v. Witten n. Hamburg. — C. Hering, Getreide, v. Witten n. Hamburg. — C. Neireich, desgl. — F. Finde, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — Derfische, Bretter, v. Weissen n. Magdeburg. — S. Hering, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — F. Scuring, desgl. — C. Francke, Weizen, v. Calbe a. S. n. Berlin. — C. Wener, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — E. Winkler, desgl. — W. Wörsel, Gerste, v. Wernburg n. Hamburg.

Magdeburg, den 8. September 1852.

Königl. Schleusenamt. Haase.

Beilage.

Concert-Flügel, Stutzflügel, Pianoforte

deutscher und englischer Construction von Polifander-, Mahagoni- und Rosenholz, haben wir in großer Auswahl vorräthig und empfehlen dieselben bei mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen.

C. F. Rahnefeld & Comp.,

Großer Berlin Nr. 433

im Meckelschen Hause.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. Sept.	Preuß. Courant.			Preuß. Courant.
	Zinsfuß.	Brief.	Geld.	
Fonds-Cours.				
Preuß. freiwillige Anleihe	5	103 1/2	103	
Staats-Anleihe v. 1850.	4 1/2	105	—	
do. 1852.	4 1/2	105	—	
Staats-Schuldcheine	3 1/2	95 1/2	95	
Pr.-Sch. v. 50 Thlr. à 50 Thlr.	3 1/2	92 1/2	91 1/2	
Kurz- u. Neumarkt. Schuldversch.	4 1/2	104 1/2	—	
Berliner Stadtobligationen	3 1/2	93 1/2	93	
do.	3 1/2	99 1/2	99 1/2	
Kurz- und Neumarkt.	3 1/2	100	—	
Ostpreussische	3 1/2	—	—	
Pommersche	4	—	105	
Posenische	3 1/2	—	98 1/2	
Schlesische	3 1/2	—	99 1/2	
do. L. B. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	96 1/2	
Westpreussische	4	—	101 1/2	
Kurz- und Neumarkt.	4	—	101 1/2	
Pommersche	4	—	101 1/2	
Posenische	4	—	101 1/2	
Preussische	4	—	101 1/2	
Rhein- und Westphäl.	4	101 1/2	101 1/2	
Sächsische	4	—	101 1/2	
Schlesische	4	—	101 1/2	
Schuldversch. d. Eichs. Allg. C.	4	—	108 1/2	
Preuß. Bank-Anth.-Sch. v.	—	13 1/2	13 1/2	
Friedrichsd'or	—	11 1/2	11	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	—	—	
Eisenbahn-Actien.				
Nachn. = Düsseldorf'er	3 1/2	93 1/2	—	
Bergisch-Märkische	—	54	—	
do. Prioritäts-	5	—	104	
do. do. II. Serie	5	103 1/2	102 1/2	
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	—	139 1/2	
do. Prioritäts-	4	101	—	
Berlin-Hamburger	—	108 1/2	—	
do. Prioritäts-	4 1/2	105	—	
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	
Berlin-Potsd.-Magdeburger	—	85 1/2	—	
do. Prior.-Dblig.	4	100 1/2	100 1/2	
do. do.	4 1/2	103 1/2	—	
do. do. Lit. D.	4 1/2	102 1/2	—	
Berlin-Stettiner	—	146 1/2	145 1/2	
do. Prior.-Dblig.	4 1/2	—	103 1/2	
Breslau-Schweidn.-Freiburg.	—	—	109 1/2	
Göln-Mindener	3 1/2	113 1/2	108	
do. Prior.-Dblig.	4 1/2	—	—	
do. do. II. Em.	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	170	57	
Magdeburg-Wittenberge	—	57	56	
do. Prioritäts-	5	—	—	
Nieberschlesisch-Märkische	4	—	100 1/2	
do. Prioritäts-	4 1/2	—	103 1/2	
do. Prioritäts-	4 1/2	—	103 1/2	
do. Prior. III. Ser.	4 1/2	—	—	
do. IV. Ser.	5	105 1/2	—	
do. Zweigbahn.	—	—	—	
Oberschlesische Lit. A.	—	173 1/2	—	
do. Lit. B.	3 1/2	149 1/2	—	
Prinz-Bilf. (Stete-Bohm.)	—	—	—	
do. Prioritäts-	5	—	—	
do. II. Serie	4	—	—	
Rheinische	4	95	94	83a82 1/2
do. (Stamm) Priorit.	4	—	—	
do. Prioritäts-Dblig.	3 1/2	—	—	
do. vom Staat gar.	3 1/2	—	—	
Ruhrort-Gref.-Kreis-Gradb.	3 1/2	92 1/2	—	
do.	4 1/2	—	102	
Stargard-Posen	3 1/2	94	—	
Thüringer	—	—	94 1/2	
do. Prioritäts-Dblig.	4 1/2	103 1/2	—	
Wilhelmsbahn (Cosel-Dorb.)	—	136 1/2	135 1/2	
do. Prioritäts-	5	—	—	
In- und ausl. Eisen- Stamm-Actien und Drittungsbogen.				
Nachn. = Matricht 70 1/2 Einz	100.	68	—	
Amsterdam = Rotterdam	4	80 1/2	—	
Göthen = Bernburger	2 1/2	—	—	
Kraak-Derschlesische	4	91	—	
Kiel = Altona	4	—	105 1/2	
Livorno = Florenz	4	88 1/2	87 1/2	
Medlenburger	4	41 1/2	40 1/2	40 1/2 à 1/2
Nordbahn (Friedr. Wilf.)	4	47 1/2	46 1/2	
Saröke = Selo	100.	—	—	
Ausland Prior.-Actien.				
Amsterdam = Rotterdam	4 1/2	—	—	
Kraak-Derschlesische	4	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilf.)	5	103 1/2	—	
Rassen-Berlin-Bank-Actien	4	—	—	

Druck der Waisenh. Buchdruckerei.

Deutschland.

Halle, den 10. September. Der Berliner Berichterstatter der „Fr. P. Z.“ referirt vom vergangenen Sonntag folgendes: Obgleich Herr v. Radowiz unlerugbar mit mehreren Stimmen der Bethmann-Hollweg'schen Partei in nahen freundschaftlichen Verhältnissen steht, so müssen wir doch hervorheben, daß derselbe sich nie an dem „Preussischen Wochenblatt“ beteiligt hat, was übrigens auch, wenn es der Fall gewesen wäre, schon durch seinen ausgeprägten eigentümlichen Stolz gleich hervorgetreten sein würde. Da noch vielfach irrigerweise angenommen wird, daß Herr v. Radowiz an dem genannten Organe mitwirke, so halten wir diese Berichtigung nicht für nutzlos und überflüssig. Wie wir hören, wird derselbe noch nicht in den ersten Tagen, wie man bisher glaubte, hierher nach Berlin kommen, um sich bei Sr. Majestät dem Könige, zc., in seiner neuen Stellung zu melden. Was die von uns bereits widerlegte Angabe anbelangt, wonach Herr v. Radowiz von Erfurt aus die Angelegenheiten des Militärunterrichtswesens leiten werde, so verweisen wir noch auf den betreffenden Artikel des heutigen (sonstbesetzten) „Preussischen Wochenblattes“, das in diesem Vorschlag zur Güte nur fromme Wünsche von gewisser Seite zu erblicken vermag, die auf diese Angelegenheit einen unmittelbaren Einfluß gewinnen möchte. (Die Kreuzzeitungsparthei ist hiermit gemeint, deren angebliche „Annäherung an die ministerielle“, in Folge der Ernennung des Hrn. v. Radowiz (N. 3.), weiter nichts als eine leere Vermuthung des „preuss. Wochenbl.“ und hiernach der Berliner Korrespondenten für die rheinischen Blätter zu sein scheint. Wenigstens die letzte Konfiskation der „N. Pr. Ztg.“ spricht nicht für diese Annahme. Die Red.) Zu der Zollvereinsfrage wird auch von dem „Preussischen Wochenblatt“, welches bekanntlich am entschiedensten für den Abbruch der Verhandlungen sich ausgesprochen hatte, der von der preussischen Regierung eingeschlagene Weg des veröhnlichen Vordriffs zur Wiederbe- gründung und Erweiterung des Zollvereins gut geheißen, vorausgesetzt, daß die von Seite Hannovers angeführten Gründe für die Betretung dieses veröhnlichen Weges sich in Bezug auf die daran geknüpften Hoffnungen als richtig erweisen. Der frühere Generalstaatssekretär Mübe soll übrigens sofort diesem von der Regierung gewählten Wege, welchen er durch die Lage der Dinge für gerechtfertigt hielt, das Wort geredet haben, da die preussische Richtung in ihrem Hauptpunkt nicht verlassen, sondern festgehalten ist.

— „Noch bis zur Stunde hat Wien, wie das „C. B.“ schreibt, an mehr oder minder zweideutigen Auslassungen über seine Auffassung von der Lage, in die sich die Zollfrage durch den 30. August versetzt sieht, fehlen lassen, und es ist eine verbürgte Thatsache, daß keiner der Berliner Bevollmächtigten der koalirten Staaten von Entschlieungen, welche die letzteren gefaßt hätten oder vorbreiten, unterrichtet ist. Es gewinnt demnach immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß Oesterreich durch eine zögernde Politik das letzte Ziel seiner Bemühungen, die handelspolitische Frage nach Frankfurt zur Erörterung zu verlegen, bereits näher zu rücken sucht.“ Hierdurch wird die gestrige Nachricht des „M. C.“ über bereits eingegangene Rückäußerungen oder Instruktionen an die Bevollmächtigten Württembergs und Badens widerlegt oder in Frage gestellt.

— Mit der Zusammenkunft der Bevollmächtigten der Koalitionsstaaten in Gomburg möchte leicht ein Kongreß süddeutscher Industrieller Hand in Hand gehen. Wenigstens machen sich Versuche, einen solchen herbeizuführen, bereits bemerklich. (C. B.)

Berlin, den 7. September. Se. Majestät der König hat dem „C. B.“ zufolge dem Herzog v. Cambridge den schwarzen Adlerorden verliehen.

— Heute um 9 Uhr begann ein Korps-Manöver der Truppen des Garde-Korps, welchem auch der König mit seinen Gästen beiwohnte. Mit der Leitung desselben war der General-Lieutenant von Wittmwig betraut. Dasselbe bewegte sich auf dem Terrain zwischen Kreuzberg und Tempelhof. Die Truppen, welche daran Theil nahmen, waren dieselben, welche dem Korps-Manöver vom 4. beizwohnten. Die Infanterie unter dem General-Lieutenant v. Möllendorff bestand aus der 1., 2. und 3. Garde-Infanterie-Brigade, jeder Brigade war außerdem eine 6pfündige Fuß-Batterie beigegeben. Die Kavallerie unter dem Oberst v. Schlemmiller bildete drei Brigaden (Kürassier-, Ulanen- und leichte Kavallerie-Brigade) nebst drei reitenden Batterien des Garde-Artillerie-Regiments. Demnach ist die Reserve-Artillerie, aus drei 12pfündigen, einer 7pfündigen Haubitze und einer 6pfündigen Fuß-Batterie bestehend; ferner zur Disposition: das Garde-Jäger- und Garde-Schützen-Bataillon. Der König hatte in Charlottenburg übernachtet, traf um 3/9 Uhr in Berlin ein und begab sich mit dem Großkürst Thronfolger nach dem Kreuzberge, wobin auch der Prinz von Preußen, die anderen hier anwesenden königl. Prinzen und der Herzog von Cambridge gekommen waren. Dort wurden die Pferde bestiegen und das Manöver begann. Es war angenommen, daß sich feindliche Truppen in der Gegend von Tempelhof zeigten; dieselben zogen sich später über den gedachten Ort zurück, erschienen dagegen in der rechten Flanke der manövrierenden Truppen. Das Manöver endete mit einem Paradezuge, worauf die Truppen, gegen 12 Uhr, in die Stadt zurückkehrten.

— Die chinesische Familie im Kroll'schen Lokale zieht von Tag zu Tag in gesteigertem Maße die Aufmerksamkeit auf sich und auch der chinesische Bazar ist von Beschauenden und Käufem überfüllt. Gestern Vormittag besuchte der Hof das Lokal mit seiner Gegenwart, und haben die Prinzen Karl und Albrecht nicht unbedeutende Einkäufe daselbst gemacht.

— In der jüngsten Zeit ist wieder viel verdorbenes und bereits in Fäulniß getretenes Fleisch auf die Wochenmärkte zum Verkauf gebracht worden. Unsere Marktpolizei, die namentlich in Bezug auf die Genießbarkeit der zum Verkauf gebrachten Lebensmittel und Früchte eine sehr strenge Kontrolle übt, hat in den letzten Tagen wieder nicht unbedeutende Quantitäten Fleisch, die bereits einen übeln Geruch verbreiteten, und deren Genuß nach dem Gutachten der Sachverständigen der Gesundheit höchst nachtheilig gewesen wäre, in Beschlag genommen und durch den Scharfrichter vergraben lassen. (N. 3.)

Berlin, den 8. September. Vom Auslande her ist hier vor einiger Zeit ein Verbrecher eigentümlicher Art eingeliefert worden. Derselbe hatte sich in einem viel besuchten Hafenort als förmlicher Fabrikant falscher Pässe etablirt; er lieferte seine Falsifikate so billig, daß er für dieselben nicht viel mehr an Geld nahm, als die Gebühren für einen richtigen Paß betragen. Namentlich lieferte er falsche Visa auf den Pässen mit einer nicht gewöhnlichen Geschicklichkeit. Man hat bei ihm bei seiner Verhaftung an 30 falsche Dienstiegel vorgefunden, darunter das Siegel des Ministeriums des Innern, des Polizei-Präsidentiums, des Kammergerichts, der Regierung zu Potsdam und vieler anderer Behörden. Alle diese Pesshafte waren in einer ganz eigentümlichen Manier in Schiefer gravirt und lieferten ganz brauchbare Abdrücke in Schwarz. Leider ist die gesetzliche Strafe für Vergehen dieser Art sehr gering. (Pr. 3.)

In Posen erkrankten an der Cholera am 5. September 71 und starben 23; genesen und in ärztlicher Behandlung befanden sich 495 Personen. Auch aus den höheren Ständen hat die Krankheit wieder mehrere Opfer gefordert. Der „Pos. Ztg.“ zufolge hat das Kreisgericht den Beschluß gefaßt, die öffentlichen Kriminalsitzungen auf 8 Tage auszusetzen. — In Strowo erkrankten vom 2. bis 5. September, also innerhalb 3 Tagen, 38, und starben 10. Bisher hat man dort die Vererbung gemacht, daß die letzten Tage der Woche hinsichtlich der Erkrankung stets ein günstiges, die mittleren, namentlich aber der Mittwoch, ein ungünstiges Resultat lieferten. — Suowraclaw ist noch frei von der Seuche, in der Umgegend dagegen wüthet sie. — Sehr übel klingen die Nachrichten, die von jenseits der Grenze herübergebracht werden; dort soll die Cholera noch furchtbar grassiren und namentlich viele von den Soldaten hinraffen, die kürzlich aus der Mitte Rußlands und vom Kaukasus in Polen eingerückt sein sollen. In Kalisch hat sie fast ganz aufgehört.

Köln, den 6. September. Auch nach der Entfernung des Professor H. Müller hat die Regierung noch immer ein sehr wachames Auge auf die „Deutsche Volkshalle“. Sie ist in den letzten Tagen zweimal mit Beschlag belegt worden, beidesmal wegen Artikel über die katholische Frage. Der eine derselben war dem „Münsterschen Sonntagblatte“, der andere der „Augsburger Postzeitung“ entnommen.

Hannover, den 6. September. Für die entlassenen Kieler Professoren sind nach einer Bekanntmachung des hiesigen Komites 530 Thlr. 20 Gr. Courant und 85 Thlr. Gold, für Geistliche und Lehrer 45 Thlr. Court. und 5 Thlr. Gold und für Militärpersonen und sonstige Angestellte 5 Thlr. Ort. in hiesiger Stadt eingegangen. (Pr. 3.)

Schwerin, den 4. September. Aus zuverlässiger Quelle vernimmt der „S. C.“, daß der Amtsverwalter v. Suchow zu Dönitz Sr. königl. Hoh. dem Großherzoge die Anzeige gemacht, er habe das große Glück gehabt, von der Gesellschaft Jesu als Mitglied aufgenommen zu werden. Es ist hierauf Allerhöchsten Orts dessen sofortige Entlassung aus dem Staatsdienste verfügt worden, und wird die betreffende Verfügung schon in den nächsten Tagen dem Amtsverwalter v. Suchow behändigt werden. Auch ist der Jesuit Holzhammer aus Mainz, der bei dem Konvertiten v. d. Kettenburg den katholischen Hausgottesdienst besorgte, von der Regierung unter Gensd'armeriebegleitung zum Lande hinausgeschafft worden, ohne Rücksicht auf das von demselben beigebrachte Attest, demzufolge ihm v. d. Kettenburg bereits am 19. Juli das Heimathsrecht auf seinen Gütern ertheilt hat.

Großbritannien und Irland.

London, den 4. September. Der „Morning Herald“ mißt sich in den Streit der „Times“ mit dem „Moniteur“ und sucht die Verantwortlichkeit für die Haltung der „Times“ vom englischen Volke abzuwälzen. „Wir brauchen, sagt er, nicht die Erklärung zu geben, daß der Jörn der „Times“ nicht das Echo des gesunden Sinnes des englischen Volkes ist, denn der Pariser „Moniteur“ ist gerecht genug, anzuerkennen, daß die Harlequinaden dieses weterwendischen Blattes nur persönliche Launen sind, worin es in seinem Glück verfaßt. . . Die „Times“ lacht über die Warnung, die es erhalten. Allerdings ist dies eine Warnung nicht nur für die „Times“ sondern auch für das englische Volk, das Frieden mit Frankreich will. Wie? Ein Journal sollte eine Kriegserklärung herbeirufen können? Gewiß nicht! Ein

Journal darf sich so stark nicht aufblähen! Es kann aber die gefährliche Rolle einer Wesppe spielen. . . Die Engländer, die vor Allem praktische Leute sind, fragen sich, worin denn der Grund dieser Angriffe liege? Und da sie das Motiv nicht auffinden können, so sind sie geneigt, die Erklärung des „Moniteur“ gelten zu lassen, der da behauptet, das ihre Angriffe im Interesse einer Partei geschähen, die in England Sympathieen für sich findet, deren Haß aber eine andere Ausdrucksweise finden sollte.

Locales.

Halle, den 8. September. Se. K. H. der Großfürst Thronfolger von Rußland wird hier eingetroffenen Nachrichten zufolge im Laufe des morgenden Tages auf der Reise von Berlin nach Darmstadt hier durchpassiren.

Ueber die in Kurzem bevorstehende Vertheilung der dem königlichen Hausorden von Hohenzollern affilirten Denkmünze wird uns aus zuverlässiger Quelle noch weiter mitgetheilt, wie die Einbändigung derselben an die zum Tragen berechtigten Individuen der Linie und Landherzstämme im Bereiche des IV. Armeekorps schon in diesen Tagen und zwar so erfolgen dürfte, daß erstere bereits bei dem am Schlusse der jetzigen Herbstmanöver abzubaltenden großen Paraden damit geschmückt erscheinen können, während die Vertheilung an die Mannschaften des beurlaubten Standes der Landwehr höherer Anordnung zufolge erst bei Gelegenheit der diesjährigen Herbstcontrollen durch die betreffenden Bataillons-Kommandeure oder im Behinderungsalle durch die Compagnieführer erfolgen wird. (R. S. 3.)

Vermischtes.

§ (53. Aufl.) Sie — Eis.

† (54. Räthsel.)

Ich storb, weil ich gewagt das Göttliche zu lieben,
Und wäre nicht ein mir in das Herz geschrieben,
So lebt' ich, ein unsterblich Wort,
Im Glanz der Gottheit ewig fort.

Anmerkung. Die Auflösung in drei Tagen.

Berlin, den 6. September. Die innere Einrichtung der neuen Petri-Kirche wird mit Eifer betrieben. Den großartigen Orgelbau führt der hiesige Orgelbauer Buchholz aus. Die Orgel wird allein im Innern mit 56 Blasebälgen versehen, zum Spielen 4 Klaviere umfassen und somit nicht nur hier, sondern überhaupt zu den umfangreichsten und vollständigsten Organen zu zählen sein, welche man antrifft. Bis zum Winter soll die Aufstellung der Orgel gänzlich vollendet sein. Die äußere Ausstattung derselben dürfte ihrem innern Werth auch entsprechen. Mit dem Anlegen einer Wasserheizung zum Erwärmen der inneren Kirchenräume während des Winters will man bis zum 1. December d. J. fertig sein, so daß erwähnte Heizung schon in diesem Winter wird benutzt werden können, um an der inneren Einrichtung der Kirche auch ungeschädigt in kalten Tagen arbeiten zu können. Die beiden Seitenschiffe sind ihrer Vollendung nahe. Die Arbeiten an der kunstvollen Gallerie mit Engeln um den Thurm werden in einigen Wochen beendigt sein, worauf sämtliche Gerüste von außen abgebrochen werden sollen. Im Laufe des nächsten Jahres hofft man die Kirche dem Gottesdienste übergeben zu können.

Der Hofmalter Prof. Hensel, welcher während des Aufenthalts Sr. Majestät des Königs auf Rügen auch daselbst zubrachte, hat Allerhöchsten Orts den schmeichelhaften Auftrag erhalten, eine Gruppe zu entwerfen, welche einen großen Theil derjenigen hervorragenden Personen umfaßt, die sich daselbst jüngst um Se. Maj. den König befanden. (Pr. 3.)

† Der Puter ist in Europa entartet, der Goldglanz seines Gewandes hat sich in faibles Grau oder schmutziges Weiß vermischt; mürrisch und grämlich, wie ein hypochondrischer, polternder Alter, zieht er auf dem Hofe des Pächters umher, den Pöbel der Hühner und Gänse seines Blickes würdigend. Sein trüb-dunkles Auge steht voll Zorn, wenn es nicht in heißen Zorn ausbricht. In dem Zorne kommt der Hochmuth, denn der Puter ist aufgeblasen wie ein bettelstolzer Robbit. Er geht dann pfeifend, kollernd und schnaubend der Wand entlang, alle Federn sträuben sich empor, der Schwanz spreitet den mächtigen Fächer, die halbgeblähten Flügel rauschen starrend auf der Erde hin. Seine Korpulenz schwillt bis zur Ungeheuer, er lockt vor Grim, tief am Falte quellen die fleischigen Klunnen herab, die seltsamen Brustborsten richten sich auf, und über den Schnabel wächst eine wunderbare, blutrothe Nase, die wie ein Fleischknäuel darüber hinabtropt. Wer lang hat, läßt lang hängen, sagt der Straßenwiz. Und was treibt ihm so die dunkelblaue Wuth über Hals und Gesicht? Nichts — als dort die zierlich rothe Tüfelsbürg der Pächterin, oder da die arglose Scharlachweide des Hausherrn. Er ist ein konservativer Ultra. Gleich dem grimmiigen Büffel haßt er die Farbe des zerstörenden Elements, sie bohrt ihm wie ein Dolch in's Auge, und der arme Tropf stampft, schnarrt, schnaubt, bis das revolutionaire Roth sich aus seinem Gesichtsfreis entfernt hat oder sein ohnmächtiger Zorn in sich selber erlischt. Der Truthahn ist ein Komiker wider Willen: er großt und wir lachen.

(Rafius, Naturstudien.)

Ein Blatt von Périgney bemerkt bei Gelegenheit der vom dortigen Präfecten gewählten festlichen Inschrift: „Gott schuf Napoleon und ruhte aus“, daß dieselbe nur die Wiederholung eines Einfalls des ehemaligen Präfecten Lachèze sei, der bei der Reise des ersten Konsuls durchs Pas-de-Calais-Departement (1802) seine Anekdote an ihm mit denselben Worten schloß. Man machte alsbald auf den Präfecten, der zu seinem Unglück Lachèze (la chaise, der Stuhl) hieß, folgenden Spottvers:

Dieu n'en resta pas là:
Il fit encore Lachèze;
Puis il se reposa
Beaucoup plus à son aise.

(Gott ließ es dabei nicht bewenden; er schuf ferner auch Lachèze (den Stuhl!) — darauf setzte er sich weit gemütlicher zur Ruh.)

Uebrigens ließ L. Napoleon durch den Minister des Innern jenen Präfecten ob einer solchen Lobbedeile des Namens Napoleon zurechtweisen, und bei den nächsten Veränderungen in der Besetzung der Präfecturen, welche Ende September stattfinden sollen, wird der Präfect, anstatt einer Beförderung, die Veretzung nach einem minder wichtigen Posten erhalten. Das Komische bei der Sache ist, daß der fragliche Präfect ein vor Kurzem rallirter Legitimist ist, der mehr als zehn Jahre hindurch Mitarbeiter des Wochenblattes „La Mode“, des Hauptorgans der Legitimität, war.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr	Tagesmittel.
Luftdruck *)	334,88 Par. L.	334,96 Par. L.	335,47 Par. L.	335,10 Par. L.
Dunstdruck	4,41 Par. L.	4,54 Par. L.	3,66 Par. L.	4,20 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	91 pCt.	45 pCt.	63 pCt.	66 pCt.
Luftwärme	10,2 Gr. Rm.	19,7 Gr. Rm.	12,5 Gr. Rm.	14,1 Gr. Rm.

*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

Bekanntmachungen.



Von diesen gegen alle Brustkrankheiten, als: Grippe, Katarrh, Nerven-Justen, Heiserkeit, als vortrefflich sich erproben und bewährten Tabletten werden verkauft in allen Städten Deutschlands, in Halle acht bei Hermann Klingebell, in Eisleben bei Julius Reichel, in Wettin bei dem Conditor Schade, in Bitterfeld bei Julius Stüger.

zu haben in der Schnittbandung von A. F. Vila, große Steinstraße Nr. 181, in Merseburg bei Hermann Klingebell, in Eisleben bei Julius Reichel, in Wettin bei dem Conditor Schade, in Bitterfeld bei Julius Stüger.

Buchbinder in Provinzialstädten,

welche Kalender debittiren und geneigt sind, Kalender pro 1853 in Kommission zu nehmen, belieben ihre Adressen franco an die Expedition d. Blattes einzusenden.

Schullehrer

in mittleren und kleinen Städten, welche geneigt sind, gegen gutes Honorar statistische Notizen zu einem pädagogisch-legislativen Werke zu liefern, belieben ihre Adressen franco an die Expedition d. Blattes einzusenden.

Trockne Hefe täglich frisch bei

Moritz Förster.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Jöke, großer Sandberg Nr. 260 b.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Getreidepreise.

Berlin, den 8. September.

Weizen loco nach Qualität	54-62
Woggen do.	44-47
82 pfd. pr. Sept.	42½ verk. u. B. 42½ G.
82 pfd. pr. Sept./Okt.	41½ verk. 41½ G.
82 pfd. pr. Okt./Nov.	40½ verk.
82 pfd. pr. Frühjahr	42 bg. u. B.
Erbsen, Kochwaare	48-52
Futterwaare	46-48
Haser loco nach Qualität	26-28
Gerste, große loco	36-38
Rübel pr. Sept./Oktob.	9½ bg., B. u. G.
Oct./November	10 B. 9½ G.
Nov./December	10½ B. 11 G.
Januar/Februar	10½ B. 10½ G.
Februar/März	10½ B. 10 G.
März/April	10½ B. 10½ G.
April/Mai	10½ bg., B. u. G.
Reinhl loco	11 G.
Rapp	70 B. 68 G.
Rüben	70 B. 68 G.
Spiritus loco ohne Faß mit Faß	25½ bg.
pr. September	24 bg. u. B. 23½ G.
pr. Oct./Oktob.	22½ bg. u. B. 22½ G.
pr. Oct./Nov.	20½ B. 20½ bg. u. G.
November/Dec.	20 B. 19½ G.